



Bezirksrat Ernst Paleta von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

Das zuständige Mitglied der Wiener Stadtregierung wird ersucht, in der Speisinger Straße von der Bezirksgrenze bis zum Maurer Hauptplatz bzw. anschließenden Abschnitten der Franz Asenbauer-Gasse und Peterlinigasse die Errichtung von Radwegen zu veranlassen. Diese Radwege sollen einen sicheren Schulweg zu den Schulen St.Ursula bzw. den Schulen in der Bendagasse bewirken. Aber sie sollen gleichzeitig, als lückenloser Anschluss vom Zentrum Mauers an den schon bestehenden Radweg im Hietzinger Teil der Speisinger Straße, einen erhöhten Anreiz bedeuten, mit dem Rad z.B. zur S-Bahn in Speising oder weiter in die Stadt hinein zu fahren. Der Radweg in der Speisinger Straße soll im Wesentlichen entlang der Gehsteigkante, statt der Parkspur, auf der Seite der ungeraden Ordnungsnummern eingerichtet werden. Teilweise ist die Überfahrt des Haltestellenbereichs der Linie 60 beim Rathauspark, aber auch die Nutzung der derzeitigen allgemeinen Fahrbahn im Bereich der Haltestellen Franz Asenbauer-Gasse und Sillerplatz erforderlich. In den beiden letztgenannten Bereichen wäre die Verlegung der allgemeinen Fahrbahn auf den Gleisbereich der Straßenbahn erforderlich. In der Franz Asenbauer-Gasse könnte der Radweg auf der Seite der geraden ONr. von der Speisinger Straße bis zur Schloßgartenstraße als gemischter Fuss- und Radweg und dann bis zur Heudörfelgasse statt der Parkspur geführt werden. In der Peterlinigasse soll ein Teil der allgemeinen Fahrbahn von der Speisinger Straße bis zur Schlimekgasse und in dieser ebenfalls, in entsprechender Breite bis zur Franz Asenbauer-Gasse als Radweg ausgestattet werden.

### **Begründung:**

Das Fahrrad wird immer mehr zum Alltagsverkehrsmittel für viele Menschen. Viele haben aber Angst, auf allgemein genutzten Straßen zu radeln, vor allem wenn es keine 30 Km/h-Beschränkung gibt. Auch viele Eltern lassen das Kind nicht mit dem Rad zur Schule fahren, da es ihnen als zu gefährlich erscheint.



Breite und räumlich getrennte Radwege können dem abhelfen. Die Realisierung des beantragten Radweges würde den Schulweg per Rad für viele Kinder sicherer machen oder dadurch überhaupt erst ermöglichen. Aber auch die Erwachsenen verzichten durchaus auf das Auto, wenn sie sich sicher mit dem Rad bewegen können. Weiters entsteht durch diesen Radweg eine attraktive, weil direkte, Anbindung an das weiterführende Radwegenetz bis ins Stadtzentrum.

Monatelange Beobachtungen haben ergeben, dass die durch diese Maßnahme wegfallenden Parkplätze im Abschnitt der Speisinger Straße zwischen Rosenhügelstraße und Engelshofengasse bzw. in der Franz Asenbauer-Gasse zur Gänze durch freie Plätze auf der gegenüberliegenden Strassenseite kompensiert werden. Im Abschnitt der Speisinger Straße zwischen Hauptplatz und Peterlinigasse würde die Ausdehnung der dort bestehenden Kurzparkzone auf einen grösseren Bereich das Parken für Kunden der Maurer Geschäftsleute weiterhin ermöglichen, da der Großteil der in diesem Straßenabschnitt auf freien Plätzen stehenden Autos Dauerparker sind. Nur im Abschnitt der Speisinger Straße zwischen Kanitzgasse und Rosenhügelstraße müssen künftig die Seitengassen zum Parken genutzt werden, wo es aber genug freie Stellflächen gibt. Die Franz Asenbauer-Gasse sollte in diesem Zusammenhang von der Schloßgartenstraße bis zur Heudörfelgasse zur Einbahn erklärt werden. In der Gegenrichtung sollte das für die Schloßgartenstraße von der Heudörfelgasse zur Franz Asenbauer-Gasse erfolgen. Der Grund dafür ist die nicht ausreichende Breite der allgemeinen Fahrbahn in der Franz Asenbauer-Gasse für Gegenverkehr, was ein erhöhtes Gefährdungspotenzial für die Radfahrer bedeutet.